

<12/12> -Die Reihenfolge im Lernband wird vorgegeben -> Selbstständigkeit wird nicht gefährdet

-Kinder, die freiwillig alle Aufgaben erledigen, sollten nicht gebremst, sondern weiter ermutigt werden.

-Die Regeln und Ziele des Lernbandes sind für Eltern undurchsichtig. Von Seiten der Kinder wird nach wie vor kommuniziert, dass das Lernband benotet wird. Es scheint, dass in der Lernbandzeit erledigte und vom Lehrer abgezeichnete Aufgaben positiver bewertet werden, als zu Hause bearbeitete. Dies führt dazu, dass in der Lernbandzeit für eine Unterschrift länger angestanden und nicht geübt wird. Nicht erledigte Aufgaben dürfen erst Freitagnachmittag zuhause bearbeitet werden, obwohl das Lernband am Donnerstag endet. Die Lernbandzeit wird in Teilen als Schulstunde genutzt, um Arbeitsblätter aus dem Unterricht (nicht Lernband) fertig zu stellen.

- Die Inhalte der AG's sollten kurz beschrieben werden.

<14/14> Das Lernband soll als Lernband gelten und nicht gewertet werden. Zusatzaufgaben sollten freiwillig sein. Lernbandaufgaben sollten auch dann gemacht werden dürfen, wenn ein anderes Kind am Tisch die Gleichen macht.

<19/19> Qualität des Mittagessens- Katastrophe

Trauriger Höhepunkt dieser Woche: versalzene Suppe und Apfelstrudel
Eine funktionierende Ganztagschule, muss ein vernünftiges Mittagessen anbieten. Ich bin bereit auch dafür mehr zu bezahlen.

<26/26> Die Einteilung des Lernbandes in die fünfte Stunde finden wir vollkommen richtig! Dieses in den Nachmittag zu verlegen, finden wir nicht zielführend. Der Nachmittagsunterricht steigert sich ja Klassenstufenmäßig, so dass in unseren Augen die Kinder auch eine gute Vorbereitung auf die weiterführenden Schulen haben. Die GS Hohenstange ist nach unseren Erfahrungen auch sehr darauf bedacht, nicht die Hauptfächer in die Nachmittagsstunden zu legen, daher: nach unseren Erfahrungen sollte auf jeden Fall die aktuelle Unterrichtsverteilung so beibehalten werden!!!

<28/28> Ich finde dreimal Nachmittagsunterricht zu viel.

<30/30> Alle unserer Familie bekannten Kinder fühlen sich in der aktuellen Ganztagschule sehr wohl und es besteht unserer Meinung nach kein Grund zu Veränderungen.

<32/32> Der Erfolg der GTS hängt stark von der Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort ab. Dies gelingt in der GS Hohenstange sehr gut. Auch die Zuvorkommenheit des Hortes möchte ich an dieser Stelle hervorheben. Danke!

<35/35> Ich finde es schlecht, dass die Klasse bis auf zwei Kinder alle nur bis 15 Uhr da sind. Die Klassen sollten diesbezüglich gemischerter sein. Die Schulunterlagen sollten schon Donnerstags nach Hause gegeben werden, damit die fehlenden Lernbandaufgaben nicht nur am WE erledigt werden können. So haben die 17 Uhr Kinder auch eine reelle Chance auf ein freieres WE. Aufteilung der Kinder in kleinere Gruppen beim Lernband. Ich habe das Gefühl, dass nicht alle genug Ruhe für die Arbeit haben.

<38/38> Das Lernband ist für mein Kind sehr positiv. Wir besprechen am Wochenende alle Aufgaben und die Kinder können mittags nach der Schule mit Freunden sich gleich verabreden, ohne noch in Hausaufgabenstress zu kommen. Und ich finde es gut, dass das Lernband in der Klasse stattfindet und kontrolliert wird.

<40/40> Aus unserer Sicht bemühen sich alle Mitarbeiter sehr um das Wohlergehen der Kinder. Unsere Tochter fühlt sich wohl und geht gerne zur Schule und in die EKB. Im Lernband würde ich mir für Erstklassler etwas mehr Unterstützung im Zeitmanagement wünschen.

<43/43> Ich freue mich, dass unsere Kinder von so engagierten Lehrerinnen und Erzieher/innen betreut werden! Das kann man nicht so umfassend erwarten und ist daher umso schöner! Danke dafür!

<44/44> Generell finde ich persönlich, dass das Schulleben ein Teil der Kinder werden soll- die Eltern sollen Bescheid wissen wie es ist und läuft, aber doch auch ein Stück weit diese kleine Privatsphäre der Kinder in der Schule akzeptieren sollten!

<48/48> Wenn der Unterricht am Nachmittag eventuell Kunst/Sport ect. sein könnte. Lernband ermöglicht selbstständig Lernen/ sich selbst einschätzen - wichtig am Vormittag. Nachmittags keine Kulturtechniken. Ich finde es schön, wenn mehr AG-Angebote im musikalischen Bereich angeboten werden.

<57/57> Ich weiß leider nie genau, was mein Kind zur Zeit gerade lernt, schlechte Kommunikation, Lernbandzettel sehr undurchsichtig, kann nicht immer sagen, was die Sachen auf dem Lernbandzettel bedeuten. Wenn ich eine Unterschrift vergesse, warum wird mein Kind dafür bestraft?

<61/61> Mittagessenqualität ist nicht besonders gut. Unterschriebener Lernbandzettel ist zum Teil wochenlang im Schulranzen, wird da kein Rücklauf kontrolliert?

<63/63> Ich bin mit dem Konzept zum Ablauf im Ganztagesbetrieb außerordentlich zufrieden. Als berufstätige Mutter kommt mir das Schulkonzept sehr entgegen und mein Kind hat die Abläufe auch sehr gut angenommen und fühlt sich wohl.

<64/64> Ich würde es begrüßen, wenn das klassenübergreifende Leseband/offene Klassen wieder eingeführt wird. Offene Klassen für "starke" Kinder.

<65/65> Ergänzungen muss man nichts. Die Befragung ist ...! für unsere ausländischen Bürger...

<69/69> Seltsame Fragen in dem Umfang zum Sekretariat. Dafür habe ich relativ selten mit dem Sekretariat Kontakt. Krankmeldungen sollen doch immer über Mitschüler erfolgen.

<70/70> Ich finde es besser, wenn die GTS dazu genutzt werden würde, den Stoff zu verteilen. AGs gehören m.E. nicht zum Konzept einer GTS, sondern sind eine erweiterte Betreuung und werden deshalb folgerichtig vom Hort wahrgenommen.

<71/71> Fragen 6-8 haben wir nicht beantworten können, da wir diesbezüglich keine Erfahrungen bzw. Informationen haben. Lernband sollte in der fünften Stunde bleiben. Das Angebot an AGs ist sehr gut. Das Lernen im Lernband klappt bei uns sehr gut.

<75/75> zu Frage 12: Ob das Lernband in der 5ten oder 1ten Stunde des Folgetages sinnvollerweise stattfindet, entzieht sich meiner Urteilskraft. Dazu gibt es sicherlich wissenschaftliche Studien, die bei der pädagogischen Konzeption Berücksichtigung fanden!

Zum Lernband: Die Qualität der inhaltlichen unter anderem formalen Kontrolle (Richtigkeit, gute Lesbarkeit der Schrift) lässt leider aus unserer Sicht doch häufig zu Wünschen übrig. Die Mehrheitlich durch das Hortpersonal fehlerhaften Kontrollen führen mit unserem Jungen zu unnötigen Diskussionen: "Die Aufgabe ist richtig, sie hat doch ein Häkchen". Wir wünschen uns vor allem

inhaltliche validere Kontrollen der Arbeitsergebnisse aus dem Lernband.

<77/77> zu Punkt 4: Gründe aus Elternsicht = Empfindung der freiwilligen Pflicht, bei Aussicht von dreimal Nachmittagsschule ab Klasse drei

sehe ab 3ter Klasse für Kinder einen sieben Stunden Arbeitstag bei dreimal Nachmittagsschule

- wo sind die An- und Entspannungsphasen von denen im Vorfeld so viel geredet wurde

Lernband: Im Laufe des Schuljahres bemerkt, dass das Kind vermehrt Aufgaben mit nach Hause brachte, war eine Zeitlang stolz es geschafft zu haben, momentan eher negativ "schaffe es nicht", "muss fertig werden", "mache es zu Hause, um in den Chor zu dürfen" - Arbeitsmenge zu viel?

Uhrzeit nicht angebracht nach vier Stunden Frontalunterricht.

Konzentration eines Kindes = Lebensalter x 2 = Klasse 2 maximal 20 Minuten am Stück

Sekretariat: wäre schön, wenn es auch bei K erreichbar wäre

Ich wünsche mir zum Wohle der Kinder positive Veränderungen.

<82/82> Unser Wunsch: Mehr Unterricht am Vormittag, auch bis 13-14 Uhr, dafür keine oder höchst eine Stunde /Woche am Nachmittag.

<83/83> Auch in der Broschüre des Kultusministeriums sind nur 2x Lernband + 30 min vorgesehen. An anderen Schulen (halber offener Ganztags) werden die Unterrichtsstunden anders gelöst.

<84/84> Andere Schulen mit dem offenen Ganztageskonzept haben dies bereits schon. dreimal Nachmittagsunterricht plus Lernband ist zu viel. Früher gab es bei Nachmittagsunterricht doch auch keine Hausaufgaben.

<85/85> Für 3 + 4 Klassen sind unserer Meinung nach zweimal Nachmittagsunterricht vollkommen ausreichend. Erste und zweite Klasse einmal Nachmittagsunterricht. Freizeit und Hobbies kommen hier zu kurz. Auch sollte die Musik mehr gefördert werden.

<87/87> Essen ist eine einzige Katastrophe, schmeckt nicht und ist auf keinen Fall 44€ im Monat wert. Ungesund und zu kleine Portionen, Kinder haben Hunger.

<88/88> Das Essen ist eine Zumutung. Schmeckt den Kindern nicht, immer das Gleiche, zu wenig Abwechslung, ist das Geld nicht wert, Kinder kommen halb verhungert nach Hause.

<90/90> Unsere Rhythmisierung an der GSH ist kein offener Ganztags Selbst sogenannte "Brennpunktschulen" in verbindlicher Form z.B. in Stuttgart haben kein derartiges Nachmittagsprogramm mit ausschließlich Pflichtunterricht an drei Nachmittagen.

Definition offene GTS: für die Halbtageskinder ändert sich nichts, die Ganztageskinder haben ein freiwilliges Nachmittagsprogramm.

Die Realität bei uns sieht leider anders aus: die Halbtageskinder sind gezwungen ihre Tage in der Schule zu verbringen, mit bis zu 3x Nachmittagsunterricht und werden darüber hinaus benachteiligt, da keine Möglichkeit besteht eine Ferienbetreuung zu buchen oder AGs zu besuchen.

Die Mittagspause, eigentlich gedacht als Erholungszeit, ist komplett "durchgetaktet" mit Nachhauseweg, Mittagessen, Schulweg.

Die Genehmigung durch das Schulamt beinhaltet auch die Möglichkeit "nur" 2x "Nachmittagsunterricht zu geben. zu geben.

Der Gemeinderat stimmte für ein offenes Konzept: jeder Beteiligte

spielt jetzt den Ball der inhaltlichen Verantwortung der Konzepts der anderen Seite zu (Schulträger der Schule, dem Hort und umgekehrt). An dieser Stelle wäre wünschenswert, dass alle Beteiligten ein pädagogisches Konzept entwickeln, das alle SchülerInnen gleichberechtigt berücksichtigt und nicht die Halbtageskinder bewusst benachteiligt, und zahlenmäßig dezimiert durch fehlende zusätzliche Betreuungszeit über Unterricht hinaus und Ferienbetreuung.

Darüber hinaus sind 3x Nachmittagsunterricht auch für die "leistungsbereitesten" Schüler (ob im Ganztage oder im Halbtage angemeldet) im Grundschulalter schwer zu bewältigen! So viel "leichte Kost" für den Nachmittagsunterricht ist im Lehrplan gar nicht enthalten.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Übungs- und Lernzeit auch zu Hause i.d.R. weiter geht, da viele Schüler ihr Pensum während des Lernbands nicht schaffen bzw. noch zusätzlich auf Arbeiten lernen müssen.

Kritik an Fragebogen /Frage 27:

Letztes Jahr wurde die Umfrage des EB bzgl. Nachmittagsunterricht als zu einseitig (und nicht informativ genug) verworfen. Jetzt steht die Frage nach dem Nachmittagsunterricht im Fragebogen, in einer kommentierten Art und Weise, die mit gutem Gewissen als manipulativ bezeichnet werden kann – wenn der Kommentar überhaupt verstanden wird. Dies überrascht umso mehr, da von einem Prozessbegleiter des RP ein neutraler Fragebogen zu erwarten ist.

Wenn die Fragen im Fragebogen zusammengefasst werden, kann der Halbtage von 29 Fragen 8 nicht beantworten, bleiben 21, davon sind 3 für organisatorische Dinge reserviert, bleiben 18, davon vier für Sekretariat, bleiben 14 inhaltliche Fragen zum Konzept im Ganztage. Keine einzige Frage zum Halbtage! Fazit: Sehr schade, dass wir Eltern nicht über die vielfältigen Möglichkeiten der Gestaltung einer offenen GTS informiert wurden.

Beispiele offene GTS im Landkreis LB, die es anders können:

1. Halbtageskinder können an Tagen mit Nachmittagsunterricht die Mensa benutzen
2. Unterschiedliche Betreuungszeiten auch für Halbtageskinder über den Unterricht der verlässlichen Grundschule hinaus!
3. Nicht an jedem Tag muss das Lernband stattfinden, das Lernband kann auch unterschiedlich lang sein für die verschiedenen Klassen (1 und 2 kürzeres Lernband)
4. einzelne Tage buchbar im Ganztage und Halbtage
5. diverse Fördermöglichkeiten des einzelnen Schülers im Rahmen des Ganztags in sog. Kleingruppen

Wünschenswert wäre es, die Kinder, um die es geht, wieder in den Mittelpunkt des Denkens zu stellen.

<93/93> Wir möchten KEINE drei Unterrichtsnachmittage für unser Kind ab Klasse 3!

<100/100> Wir waren von Anfang an gegen so viel

Nachmittagsunterricht. Es käme uns sehr entgegen, wenn durch mehr Pflichtunterricht am Vormittage der Nachmittagsunterricht reduziert werden könnte!!! Zudem würden wir gerne auf das Lernband verzichten, was uns nur möglich ist, wenn es nachmittags stattfindet. Dann könnten wir die Hausaufgaben selbst betreuen. Da ich beim Lernband nicht anwesend bin, kann ich einige Fragen zum Lernband nicht

beantworten.

<102/102> Wir sind zufrieden so wie es ist. Danke!

<105/105> Im Lernband findet keine individuelle Förderung wie im Infoabend mitgeteilt statt. Obwohl mehr Stunden zur Verfügung stehen kommt der Unterrichtsstoff nicht durch und die Kinder bekommen Nacharbeiten in den Ferien oder als Hausaufgabe. Gesundheitliche Probleme wegen Druck (nicht jedes Kind kann sich die Masse Lernband einteilen und sieht nur den "Berg") Nach der Schule ist unser Junge ausgelaugt und erschöpft, eine entspannte Spielphase /Vereinssport ist nicht möglich, da die Kraft fehlt. Den Eltern sind für Unterstützung keine Möglichkeiten mehr gegeben. Es findet kein Austausch statt. Kinder mit Schwierigkeiten, die in der normalen Grundschule von Ihren Eltern unterstützt wurden, fallen ab. Ich wünsche mir die alte Qualität der GS Hohenstange zurück. Ein Jahr Pronephase muss reichen.

<107/107> Ich finde es nicht gut, dass den Eltern immer mehr Verantwortung durch die Schule abgenommen wird.

Beim Thema Lernband gibt es nur die Entscheidung schlechter oder noch schlechter.

Ganztags plus 15 Uhr wurde von uns nur gewählt wegen fehlender Alternative zur Ferienbetreuung.

<108/108> Durch das Lernband entfällt die Kontrolle der Lernfortschritte des Kindes während der Woche völlig. Die Defizite aus der gesamten Woche am Wochenende aufzuholen ist anstrengend für Kinder und Eltern. Zur Bildungsgerechtigkeit, die ja alle anstreben, trägt diese Art der GTS mit egal wie viel Nachmittagsunterricht sicher nicht bei.

<109/109> Kompetentes Fachpersonal für die Hausaufgabenbetreuung wäre sinnvoll. Hilfestellung bei der Zeiteinteilung vom Lernplan, mein Sohn bringt Freitags die Hälfte des Lernplan nach Hause, als Hausaufgaben. So sollte es eigentlich nicht gedacht sein.

<110/110> Die Erläuterung, die der Frage vorangeht, finden wir irreführend. Denn wenn die Schüler am Vormittag mehr Unterrichtsstunden und am Nachmittag Lernband hätten, würden sie nach unserem Verständnis mehr Zeit für Freizeitaktivitäten bis 15 Uhr haben. Als Eltern eines Zweitklässlers müssen wir leider feststellen, dass in diesem Fragebogen nicht einmal die Frage nach einer 13.30 Uhrzeit aufgetaucht ist, obwohl wir wissen, dass viele Familien diese Betreuungsform bevorzugen würden.

Dies merkt man auch deutlich daran, wieviele der Kinder der GTS+ zum Beispiel Mittwochs schon um 13.30 nach Hause gehen. Außerdem haben wir von mehreren Seiten schon gehört, dass der Alltag für die Kinder als sehr anstrengend empfunden wird.

<111/111> Ich würde mir wünschen, dass zukünftig die Fächer Mathe und Deutsch weiterhin morgens unterrichtet werden. Der Fragebogen lässt leider wieder zu viel Interpretationsmöglichkeiten. Bei manchen Fragen ist das Ziel bzw. der Hintergrund nicht klar.

<113/113> Bitte nicht im Klassenzimmer versperren – rausgehen. Die Zeit reicht oft nicht dafür alles zu essen.

<114/114> Da dies eine Evaluation des Ganztags der offenen Ganztagschule ist, kommt auch noch ein Fragebogen zu den Halbtagskindern.?

In Klasse drei/vier wird der Ganztags auf dem Rücken der Halbtagskinder ausgetragen – dreimal über die Mittagspause hin- und

her ist nahezu untragbar. Gutes Konzept für eine geschlossene Ganztagschule, aber in diesem Zustand alles andere als offen. <115/115> Eltern von anderen Gemeinden sind erschrocken, wenn sie hören wie oft die Schüler der GSH Nachmittagsunterricht haben! Die Kinder sind oft müde und ausgelaugt, für Freizeitaktivitäten ist wenig Zeit. Es handelt sich immer noch um eine Grundschule. Das heißt, Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren- lässt sie doch das Kindsein genießen.

<119/119> Die Lehrer sollten öfters den Stoff wiederholen um mehr Einzelförderung zu ermöglichen. Lernband oft nicht effektiv da oft Verständnis fehlt.

<123/123> Kinder, die die Halbtagschule besuchen, können nur an wenigen AGs teilnehmen. Obwohl es zeitlich gar kein Problem ist. Da sind sie benachteiligt.

<127/127> Leider werden Halbtageskinder benachteiligt. Der Shuttlebus zum Schwimmen darf nicht genutzt werden. AGs werden nur Freitags angeboten.

Nur weil manche Eltern andere Möglichkeiten bevorzugen + ihre Kinder selber beaufsichtigen, dürfen Kinder nicht darunter leiden!!!

<129/129> In der Nachmittagsbetreuung (AG) sollte es Angebote in Naturwissenschaft (Experimente) geben, damit die Schüler für weiterführende Schulen vorbereitet sind.

<131/131> 2x Mittagsschule würde völlig reichen

<132/132> Drei Tage Nachmittagsunterricht sind zu viel. Die Kinder sind erschöpft, Kontakte können nicht mehr gepflegt werden.

Individuelle Förderung, die am Infoabend aufgeführt wurde, findet nicht statt. Eltern bekommen keine Info über Stand des Kindes und können nicht unterstützen. Wenn etwas nicht verstanden wurde, merkt man es oft erst an schlechten Arbeiten. Die Lernbandunterlagen sind so umfangreich, dass das Kind die Sachen am Freitag nicht mitbringt. Man unterschreibt also blind und weiß nicht, was das Kind bearbeitet hat. In den weiterführenden Schulen gibt es Hausaufgaben, die am Nachmittag zu erledigen sind. Deshalb wäre das Lernband am Nachmittag sinnvoller. Bis Stuttgart gibt es keine offene GTS, die drei Tage Nachmittagsunterricht hat. Maximum zwei Tage. Ich wünsche mir die Arbeit am Kind und mit der Familie zurück, denn das Team und die Jahre zuvor ohne oGTS hat es geklappt. In den weiterführenden Schulen ist es für Klasse 5-10 gesetzlich vorgeschrieben, dass maximal 2 Nachmittage Nachmittagsunterricht stattfindet. Warum mutet man dann Grundschüler- im Verhältnis kleine Kinder- drei Tage Nachmittagsunterricht zu? Sie müssen im Leben noch so oft funktionieren. Warum schon in der Grundschule?

<133/133> Dem vorliegenden Konzept der GTS fehlt die Offenheit (oGTS), eine offene GTS orientiert sich definitionsgemäß an einer Halbtagschule mit freiwilligem Nachmittagsprogramm. In Klasse 3 und 4 kann bei dreimal Nachmittagsunterricht davon leider nicht die Rede sein. Jede von mir betrachtete GTS im Umkreis macht dies anders. Aus eigener Erfahrung und aus Gesprächen weiß ich, dass viele Kinder (auch GTS-Kinder) seit diesem Schuljahr müde und ausgelaugt sind. Sie können nur schwer zu Zusatzaufgaben (z.Bsp. Gedicht lernen oder auch nur etwas ausmalen) motiviert werden.

Zum Lernband:

Aufgrund früherer Darstellungen und der Praxis im letzten Schuljahr, hat man vom Lernband etwas anderes erwartet. Es wurde nach

leistungsstand in Kleingruppen gearbeitet.

Im Moment werden Hausaufgaben erledigt – eine individuelle Förderung fehlt. Sie ist natürlich auch schwierig, wenn die volle Klassenstärke anwesend ist.

Mein Kind berichtet, dass es im Lernband oft sehr laut ist.

Das Arbeiten ist daher sehr anstrengend und für manche Aufgabenstellungen unmöglich. Dazu kommt dann der Druck bis Donnerstag mit dem Wochenplan fertig zu werden. Das hat schon öfter zu heftigen Stresssymptomen geführt. Mit der Unterschrift unter dem Wochenplan kann ich leider nur bestätigen, dass mein Kind alle Aufgaben erledigt hat, weil sie von der Lehrerin abgezeichnet sind. Was die Aufgabe beinhaltet und in welcher Qualität sie erledigt wurde, sehe ich leider in der Regel nicht.

Es wäre wünschenswert, dass die Schule wieder ein vertrauensvoller Partner für die Eltern sein könnte. Bisherige Aussagen und Verhaltensweisen waren dazu in letzter Zeit leider nicht förderlich (siehe auch Anmerkung zu Frage 28).

Abschließend wünsche ich mir, dass die Schule wieder zu ihrer alten Qualität zurück findet und die Kinder wieder im Mittelpunkt stehen. <134/134> Halbtageskinder waren in diesem Schuljahr nicht nur Kinder zweiter sondern sogar dritter Klasse. Abgesehen davon, dass sie den Schulweg achtmal pro Woche zurücklegen mussten, konnten sie auch kaum für Mädchen attraktive Aktivitäten nutzen. Wenn man die Wahl zwischen Halbtage und Ganztage hat, müssen das gleichgewichtige Alternativen sein. Das war keinesfalls so und wird – wie wir an vielen, vielen anderen Schulen im Landkreis sehen – auch nur bei uns so gehandhabt.

Wie Kinder, die in ihrer Grundschulzeit niemals Hausaufgaben hatten, in der weiterführenden Schule zurecht kommen, bleibt abzuwarten.

<136/136> Ich hätte mir nur für das Lernband speziell kleinere Gruppen gewünscht. Da es doch recht laut ist.

<137/137> Für Halbtageskinder, die nach Hause zum Essen gehen, ist die Mittagspause zu kurz. Und bei dreimal in der Woche Nachmittagsunterricht auch sehr oft. Für Familien mit mehreren Kindern in verschiedenen Schulen oder Kindergärten ein echter Kraftakt.

<139/139> Mit drei Nachmittagen Unterricht ist meine Tochter am Limit, da sie auch noch drei Freizeitangebote/Hobbies hat. Freue mich auf die weiterführende Schule, da hat sie nur einmal Nachmittagsunterricht.